

## KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20  
Telefax: (0361) 59 80 210  
E-Mail: [erfmail@fes.de](mailto:erfmail@fes.de)

[www.fes-thueringen.de](http://www.fes-thueringen.de)

## VERANSTALTUNGORT

**Radio F.R.E.I.**  
Gotthardtstraße 21  
99084 Erfurt  
[www.radio-frei.de](http://www.radio-frei.de)

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
**17. September 2010.**

# EINLADUNG

## DISKUSSIONSFORUM

### Glück als politisches Ziel

Das Glücksversprechen in der US-amerikanischen Verfassung und hierzulande

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT)

**Dienstag, 21. September 2010**  
Erfurt, Radio F.R.E.I.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
LANDESBÜRO  
THÜRINGEN

**EEBT**  
EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
THÜRINGEN

### Die Veranstaltungsreihe GLÜCK[versprechen]

Das Spiel mit dem Glück läuft rund um die Uhr auf allen Kanälen. Die Glücksversprechen sind dabei der Schmierstoff unserer Gesellschaft. Glück und Erfolg erscheinen synonym. Glück entsteht nicht im Augenblick, sondern wird erzeugt. Die Veranstaltungsreihe „Glück und Glücksversprechen“ will die dahinter verborgenen Prinzipien sichtbar machen und in Frage stellen. Dabei sollen einerseits das allgegenwärtige Streben nach Glück und die vielfältigen Glücksversprechen thematisiert werden. Andererseits wird der Traum vom Glück durchaus ernst genommen und auf seine vielfältigen Dimensionen hin untersucht.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe vom **bündnis stadt.gestalten** (bsg), das Menschen aus Kultur und Bildung, Kunst, Kirche und Politik versammelt. Bewusst findet die Reihe seit vielen Jahren rund um den 3. Oktober statt. Dieser Tag soll als Feiertag für alle, die in Deutschland leben und leben wollen begangen werden, indem das bsg der Besinnung auf das Eigene am deutschen Nationalfeiertag die Perspektive der Vielfalt gegenüber stellt. Darüber einen öffentlichen Diskurs zu führen, an dem sich Menschen gleich ihrer Herkunft aktiv und passiv beteiligen können, ist Ziel der Reihe.

Das komplette Veranstaltungsprogramm findet sich unter:

<http://stadtgestalten.wordpress.com/>

## ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

21. September 2010 – Erfurt – Glück als politisches Ziel

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

## Glück als politisches Ziel

### Das Glücksversprechen in der US-amerikanischen Verfassung und hierzulande

Glück als politisches Ziel ist Teil des US-amerikanischen Selbstverständnisses. In der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten ist das Streben nach Glück als Grundrecht verankert. Die Bürger Amerikas sollten mündige, freie, glückliche Menschen werden. Aus dieser Idee heraus entstand die berühmt gewordene Formulierung in der Unabhängigkeitserklärung, wonach es zu den unabsonderlichen, gottgegebenen Rechten eines jeden Amerikaners gehöre, nach seinem Glück zu streben. „The Pursuit of Happiness“ gilt seitdem als Grundstein des vielbeschriebenen amerikanischen Traums, nachdem jeder „seines Glückes Schmied sei“ und auch ein Tellerwäscher zum Millionär werden könne.

Von Anfang an verstanden sich die USA als einen Ort des Neubeginns, als das Land, an dem jeder durch die Arbeit der eigenen Hände etwas aus sich machen konnte. Aus dieser Grundannahme folgte unter anderem auch die bis heute weit verbreitete Überzeugung, nach der man selbst und nicht der Staat für sein Wohlergehen verantwortlich ist. Wie tief verwurzelt dieser Gedanke in der US-amerikanischen politischen Kultur ist, zeigte sich zuletzt bei den Protesten gegen die von der Obama-Regierung letztendlich durchgesetzte Einführung einer Krankenversicherung.

Können also solche alten und fundamentalen Gedanken nach wie vor für das gegenwärtige politische (Alltags-)Leben bedeutsam sein? Kann individuelles Glück überhaupt Grundlage einer demokratischen Politik sein, die den Anspruch erhebt, die Interessen aller Bürger/innen im Blick zu haben? Und welche Rolle spielt der Gedanke des Glücks in der deutschen Politik? Diese und weitere Fragen stellen die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen und die Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsam zur Diskussion und laden Sie dazu herzlich ein.

## DAS PROGRAMM

18:00 Uhr **Begrüßung**  
**Dr. Dietmar Molthagen**  
Leiter des Thüringer Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung

18:15 Uhr **Impulsvorträge von:**

**Generalkonsulin Katherine Brucker**  
US Generalkonsulat Leipzig

**Prof. Dr. Dietmar Herz**  
Staatssekretär im Thüringer Justizministerium

18:45 Uhr **Gespräch mit den Referenten und dem Publikum.**  
Moderation: **Thomas Ritschel**, Geschäftsführer der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT)

20.00 Uhr **Ausklang bei einem Imbiss**

**Das Diskussionsforum findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe**

**GLÜCK[versprechen]**

**des bündnis stadt.gestalten (bsg).**

## Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung weitere Personen verwenden Sie gern die umseitige Postkarte in Kopie.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem unten stehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **17. September 2010** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Dietmar Molthagen
- Torsten Halbauer

Diskussionsforum

### Glück als politisches Ziel

Das Glücksversprechen in der US-amerikanischen Verfassung und hierzulande

**Dienstag, 21. September 2010**

Erfurt, Radio F.R.E.I

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.